

Chaos rund um das Thema Geld

Der Theaterverein Bubach präsentierte das Stück "Ewig rauschen die Gelder"

Vertuschungen, zahlreiche Türen und ein Mann in Frauenkleidern gehörten zu den wirkungsvollen Zutaten der Komödie "Ewig rauschen die Gelder", mit dem der Theaterverein Bubach am Wochenende die Hirschberghalle mit Theaterliebhabern füllte und eine erfolgreiche Premiere feierte.

Von SZ-Mitarbeiterin Maria Boewen-Dörr

Bubach-Calmesweiler. Simon Hinsberger alias Eric steckte tief in der Klemme. Vor zwei Jahren verlor er bereits seinen Job. Er brachte es nicht übers Herz, seiner Frau Linda (Michelle Jager), die Wahrheit zu sagen. Der wöchentliche Scheck vom Sozialamt für seinen gerade nach Kanada ausgewanderten früheren Untermieter war die finanzielle Rettung und gleichzeitig der Anfang einer genialen "Betrugskarriere." Eric gaukelt seiner Linda vor, er gehe jeden Morgen zur Arbeit. Stattdessen unterstützt er das feudale Leben der beiden mit dem Arbeitslosengeld des früheren Untermieters und mit seinem Talent, immer neue Anträge auf unterschiedlichste Unterstützungen für eine ganze Reihe erfundener Mitbewohner bewilligt zu bekommen. Er beantragt und erhält Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetter-, Kranken-, Wohn- und Kindergeld. Unterstützt wird er dabei nach bestem Wissen und Gewissen von seinem Onkel George (Werner Huppert).



Sozialhilfebetrug macht erfinderisch in "Und ewig rauschen die Gelder." Foto: Boewen-Dörr

Krisenmanagement und eine kreative Ader sind allerdings angesagt, als eines Tages Mr. Jenkins (Peter Buchheit), ein Außenprüfer des Sozialamtes, nach dem rechten sehen will. Mit seinem Auftreten fällt der Startschuss für eine Verwechslungs- und Verwandlungskomödie mit ungeahnten Turbulenzen. Personen tauschen ihre Identität, vermeintliche Leichen leben für einen Augenblick oder werden einfach in einer Truhe verstaut. Die Ehefrau hält ihren Gatten für einen Transvestiten, und der Eheberater versteht eigentlich gar nichts und lächelt immer mild.

Erstklassige Komödianten belebten diesen sehenswerten Zweiakter von Michael Cooney. Regisseur Christoph Morbe bewies ein gutes Händchen mit seiner Starbesetzung oder besser gesagt der illustren Gesellschaft, die das Publikum drei Stunden lang fesselte. Gefallen hat auch das moderne Bühnenbild, das von der Firma Arop kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Stolz über diese tolle Vorstellung war allen voran der Vorsitzende des Theatervereins, Meinrad Jager. "Die Darsteller sind alles Eigengewächse", betonte er im Gespräch mit der SZ und führte weiter aus: "Michelle Jager aus der Jugendgruppe feierte heute als Linda Premiere auf der Erwachsenenbühne; Karina Zimmer stand als Quereinsteigerin erstmals im Rampenlicht: Alle haben wirklich ganz toll gespielt", sagte ein begeisterter Vorsitzender. Die Schauspieler präsentierten sich sehr textsicher und überzeugten mit ihren individuellen Talenten. Die Rollen waren treffend verteilt. Gestik und Mimik überzeugten - jeder einzelne Darsteller wurde am Ende der Aufführung mit lang anhaltendem Applaus belohnt. *bd*

Weitere Aufführungen: Sonntag, 10. Oktober, 19 Uhr, Hirschberghalle, Samstag, 16. Oktober, 20 Uhr, Big Eppel. Kartenvorverkauf (Platzkarten) unter www.theaterverein-bubach.de und in der Laurentius-Apotheke Bubach, Illtalstraße; für die Aufführung im Big Eppel unter www.bigeppele.de

"Die Darsteller sind alles Eigengewächse".

Meinrad Jager

Auf einen Blick

Die Darsteller des Stückes "Ewig rauschen die Gelder" beim Theaterverein Bubach-Calmesweiler im Überblick: Simon Hinsberger (Eric), Michelle Jager (Linda), Tobias Groß (Norman), Peter Buchheit (Mr. Jenkins - Außenprüfer), Günter von Büna (Dr. Chapmann - Eheberater), Sofia Hinsberger (Sally - Sozialarbeiterin), Karina Zimmer (Mrs. Cowper - Leiterin Sozialamt), Benjamin Pulch (Mr. Forbright - Bestatter), Werner Huppert (Onkel George), Tina Kaufmann (Brenda - Normans Verlobte).

Regie führte Christoph Morbe; für Musik und Kostüme war Gertrud Schäfer mit ihrem Team verantwortlich. Bühnenbau und Technik organisierte Stefan Morbe und sein Team. Als Souffleuse agierte Irmgard Leinenbach. *bd*

Beitrag vom: 07.10.2010, 00:15